

PCT/EP03/13509 WO 2004/050409 A1
Faurecia Innenraum Systeme GmbH
037PCT 1877
F02068

EPO - DG 1

24. 01. 2005

(83)

5

Patentansprüche

1. Instrumententafel (1), insbesondere für Kraftfahrzeuge, die eine aus linienförmigen Elementen (2) aufgebaute Rahmenstruktur (3) aufweist, wobei von linienförmigen Elementen begrenzte Bereiche (4) der Rahmenstruktur zumindest teilweise mit Kunststoffplattenelementen (5) verschlossen sind, wobei die Kunststoffplattenelemente mit den linienförmigen Elementen stoffschlüssig verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, dass die linienförmigen Elemente aus einem Fasermaterial bestehen, wobei diese mit demselben thermoplastischen Kunststoff getränkt sind, aus dem die Kunststoffplattenelemente bestehen.
2. Instrumententafel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Querschnitt der linienförmigen Elemente in der Instrumententafel verbauten Zustand U-förmig, rund, oval oder mehreckig ist.
3. Instrumententafel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das linienförmige Element ein Streifen einer Bienenwabensandwichstruktur ist.
4. Instrumententafel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Instrumententafel (1) auf ihrer Oberseite mit ei-

ner Dekorschicht im Wesentlichen vollflächig belegt ist.

5. Verfahren zur Herstellung einer Instrumententafel oder eines anderen Teils eines Kraftfahrzeugs nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass linienförmige Elemente (2) in einen Formraum (6) eines Spritzguss- oder Presswerkzeugs eingelegt werden und anschließend in dem Werkzeug unter Bildung der Instrumententafel, mit Kunststoff zumindest bereichsweise umgeben werden, wobei Streifen (7) aus einem Fasermaterial in eine Vertiefung (9a) einer ersten Formhälfte (8a) des Spritzgusswerkzeuges eingelegt werden und anschließend eine zweite Formhälfte (8b), welche eine zur Vertiefung korrespondierende Auswölbung aufweist, mit der ersten Formhälfte so in Deckung gebracht wird, dass zwischen beiden zumindest bereichsweise ein Spalt (6) verbleibt und anschließend ein Kunststoff in den Formraum (6) eingespritzt wird.
6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die linienförmigen Elemente (2) als vorher fertiger selbsttragender Rahmen eingelegt werden.
7. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die linienförmigen Elemente (2) als Einzelstücke eingelegt werden.
8. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die linienförmigen Elemente als Bündel von Endlosfasern oder als Streifen von Mattenmaterial eingelegt werden, wobei das Mattenmaterial

al als ein- oder mehrschichtig aufgebautes Vlies oder Gewebe ausgestaltet ist.

9. Instrumententafel, hergestellt in einem Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 8.

5 10. Kraftfahrzeug, enthaltend eine Instrumententafel nach einem der Ansprüche 1 bis 4 oder Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Rahmenstruktur (3) direkt mit der Stirnwand und/oder der Kraftfahrzeugkarosserie verbindbar ist.

10